

Ungewisser Aufschlag in eine neue Saison

Hagens Tennismannschaften bereiten sich auf den Start im Juni vor. TC Rot-Weiß in der Verbandsliga

Von Dominik Brendel

Hagen. Lange waren Hagens Tennisplätze gefroren, verregnet, zwischendurch auch mal ganz schön verschneit. Aber spätestens seit Beginn dieser Woche herrschen gute Wetterbedingungen, um sich auf die kommende Tennissaison vorzubereiten. Der Spielbetrieb, das bestätigte jetzt der Westfälische Tennisverband (WTV), soll trotz der besorgniserregenden Infektionslage Ende Mai beginnen; für Hagens ranghöchste Teams Anfang Juni.

Die Herren

Hagens klassenhöchstes Herren-Team ist in diesem Jahr der **TC Rot-Weiß Hagen**, der in der Verbandsliga an den Start geht. Die Spieler vom Bredelle-Klub schafften im Sommer 2020 zielsicher den Aufstieg, vor allem dank tatkräftiger Unterstützung ausländischer Akteure. Der herausragende Franzose Amaury Delmas (LK1), einer der Aufstiegs-heroen des vergangenen Jahres, ist ebenso wieder gesetzt wie die polnischen Spieler Jakob Fedorowicz und Braziewicz Maksymilian (beide LK2) und Denim Brcina (LK1, Kroatien). Mannschaftsführer ist weiterhin Klubcoach Manuel Hafemann. Neu im Team: der erfahrene Niederländer Michel Meijer (35). Der erste Spieltag steht für die Rot-Weißen am 6. Juni an, es geht gegen den Dorstener TC. Die restlichen Gegner: TC Rheine, TC Eintracht Dortmund, Mindener TK und TP Versmold.

Eine Spielklasse darunter, in der Südwestfalenliga, gehen acht Teams an den Start. Mit im Teilnehmerfeld: Die Aufsteiger **TC Breckerfeld** und Hagener **TC Schwarz-Gelb Hagen** (Tennisabteilung des TSV Hagen 1860), die beide mit ausschließlich heimischen Spielern antreten werden. Ganz klassisch starten Breckerfeld und Schwarz-Gelb am 13. Juni mit einem Lokalderby. Die weiteren Gegner: TC Neheim-Hüsten, TC Blau-Gold Arnsberg, TC Blau-Weiß Sundern, TC Gottfried von Cramm, TC Iserlohn III, TC Milstenau.

Aber Hagen, fehlt in der Liga nicht ein Hagener Team? So ist es. Der **TC Grün-Weiß Haspe** hat 2019 den Aufstieg in die südwestfälische Spielklasse gemeistert, hielt sich in der „Übergangssaison“, in der niemand absteigen konnte, gar nicht schlecht. Aber die Hasper konnten ihre drei besten Akteure nicht halten und gehen deshalb freiwillig zurück in die Bezirksliga. „Dafür ha-



Wollen sich in einer neuen Liga beweisen: Dennis Waßmuth und der TC Schwarz-Gelb Hagen.

FOTO: MICHAEL KLEINRENSING



Die Damen des TC Halden 2000 um Sarah Köhler gehen wieder in der Südwestfalenliga auf Punktejagd.

FOTO: MICHAEL KLEINRENSING

ben wir mit Noah Müschenborn eine neue Nummer eins. Wir sind eine Liga zurückgegangen, da durch die Abgänge für die Liga keine Wettbewerbsfähige Mannschaft am Start gewesen wäre. Deswegen spielen wir lieber eine Liga tiefer und haben da auch mal realistische Siegchancen. Das macht dann allen Beteiligten mehr Spaß“, erklärt Hagespieler Benedict Bartsch.

Die Damen

Die Tennisspielerinnen des **TC Halden 2000** vertraten Hagen 2020 noch als klassenhöchstes Team in

der Verbandsliga, kassierten allerdings nur Niederlagen. Die Halde-nerinnen, bei denen Mia Peltzer an Nummer eins gesetzt ist (LK5), haben daraus ihre Konsequenzen gezogen und sind den Schritt zurück in die Südwestfalenliga gegangen. „Unsere Mannschaft ist zwar jung, hat aber sehr viel Potenzial. Alle freuen sich, endlich wieder spielen zu können und hoffen, dass der Spielbetrieb normal anlaufen kann“, sagt Haldens Mannschaftsführerin Jil Hellerforth (LK7). Die 18-Jährige studiert aktuell am Morningside College in Iowa/USA, wird

Mitte Mai schätzt WTV die Lage neu ein

■ Mitte Mai wird sich der Sportausschuss des Westfälischen Tennisverbands (WTV) erneut mit der **Corona-Lage** auseinandersetzen. Der WTV wird dann über seine Kanäle und per Mail an die Vereine über die aktuelle Lage

und das weitere Vorgehen informieren.

■ Nach wie vor können sich Vereine noch für den **WTV-Vereinsportal** anmelden. Meldeschluss ist hier zunächst der 30. April.

„Unser Team ist jung, hat aber sehr viel Potenzial. Alle freuen sich, wieder spielen zu können.“

Jil Hellerforth, Teamführerin des TC Halden 2000

„Eine Liga tiefer haben wir realistische Siegchancen. Das macht dann allen mehr Spaß.“

Benedict Bartsch, Spieler des TC Grün-Weiß Haspe

aber im Mai zurück zu ihrer Mannschaft stoßen. Während das Tennistraining hierzulande noch unter strengen Auflagen stattfindet, darf Hellerforth in den Staaten „ganz normal“ trainieren: „Hier in Amerika läuft die Tennissaison und ich trainiere und spiele wie vor Corona mit meinem Uniteam.“ Die Spielerführerin hofft, dass das auch bald in Deutschland möglich sein wird, findet aber auch: „Was sportlich dabei rumkommt, ist in der momentanen Lage nicht die Hauptsache.“

In der neuen Klasse können sich die Halde-nerinnen jedenfalls über

jede Menge brisante Stadtderbys freuen: **TC Blau-Gold**, **TC Rot-Weiß** und **TSV Fichte Hagen** – die Eilper Damen krönten eine brillante Saison 2020 mit dem Bezirksliga-Titel – heißen die weiteren Lokalkonkurrenten.

Das Achterfeld der Südwestfalenliga Gruppe 1 komplettieren TC Menden, TV Eiserfeld 74, TC Gottfried von Cramm und TC Grün-Weiß Silschede. Am ersten Spieltag, der am 13. Juni steigt, empfängt Rot-Weiß die Damen in Blau und Gold, Halden bittet zeitgleich Fichte zum Stadtduell.

Zweiter Versuch für TuS Volmetal

Handball-Drittligist testet gegen SGSH

Hagen. Nächstes Wochenende, nächster Anlauf. Das könnte das Motto vom Handball-Drittligisten TuS Volmetal sein. Nachdem der Auftakt in der vergangenen Woche verschoben werden musste, will die Mannschaft von Trainer Marc Rode jetzt in das Vorbereitungsturnier einsteigen und trifft am Samstag, 16 Uhr, auf Derby-Gegner SGSH Dragons.

ASV Hamm II, die das Dreierturnier komplettieren sollten, mussten sich nach einem positiven Corona-befund im Umfeld der Mannschaft in Quarantäne begeben.

Spiel wird gestreamt

Zuschauer sind noch immer nicht erlaubt bei den Testspielen der Handballer. Um die Fans an dem ersten Aufeinandertreffen nach fast sechsmonatiger Spielpause teilhaben zu lassen, werden die Volmetal-ler das Spiel via Youtube übertragen. „Wir übertragen das Spiel über den Kanal der Schalksmühlern“, erklärt Jens Schilling, Marketingleiter der Volmetal-ler, der dafür mit den Schalksmühlern zusammenarbeitet. „Wir werden den Link auch am Samstag noch mal über unsere Seiten verteilen, dann können alle die interessiert teilhaben“, hofft Jens Schilling auf einige Zuschauer, die das Team nach langer Pause wieder in Aktion sehen können.



Julius Blümel und der TuS Volmetal blicken dem ersten Testspiel entgegen.

FOTO: KLEINRENSING

Sarisoy wechselt von Hagen 11 nach Drörschede



Sarifettin Sarisoy

Iserlohn. Fußball-Westfalenligist Borussia Drörschede hat die Personalplanungen für die kommende Saison für abgeschlossen erklärt. Zwei Planstellen im Kader des

Konkurrenten von Hagen 11 und Hohenlimburg 10 waren zuletzt noch offen, nun sind auch diese Lücken geschlossen worden – und zwar in Person von Sarifettin Sarisoy sowie Hakim Kassim.

Der inzwischen 34-jährige Sarisoy kommt von der Spielvereinigung Hagen 11 zur Borussia. Ausgebildet bei den Sportfreunden Oestrich-Iserlohn, führte sein Weg zwischenzeitlich bis in die Regionalliga, zweimal kehrte er in der jüngeren Vergangenheit zum inzwischen entstandenen FC Iserlohn zurück. „Er bringt natürlich viel Erfahrung mit“, sagt Dragan Petkovic über den Offensivspieler, der sowohl im zentralen Mittelfeld, als auch im Sturm eingesetzt werden kann.

Das Drörscheder Trikot wird außerdem auch Hakeem Kassim überstreifen. Bei ihm handelt es sich um einen technisch guten und talentierten Verteidiger (zuletzt in Hemer aktiv).

ProA-Aspirant Bochum bindet Spielmacher Niklas Geske

Ehemaliger Phoenix-Aufbauspieler bleibt für mindestens zwei weitere Jahre beim ambitionierten Basketball-Drittligisten

Bochum. Die VfL Sparkassen Stars Bochum spielen die erwartete gute Saison in der 2. Bundesliga ProB und peilen den Aufstieg in die ProA an. Gibt es bald einen neuen NRW-Derbygegner von Phoenix Hagen? Sieht aktuell zumindest danach aus. Die Punkterunde haben die Bochumer als Spitzenreiter beendet, in den Playoffs sind sie ungeschlagen.

Auf dem Weg zum Titel haben die Bochumer nun eine wichtige Personalentscheidung getroffen. Der ProB-Spitzenreiter hat den Vertrag mit seinem Topscorer und besten Vorlagengeber Niklas Geske verlängert. Er soll für mindestens weitere zwei Jahre die Sparkassen Stars anführen. Und damit ist natürlich auch erstmal eine Rückkehr zu seinem Ex-Klub Phoenix Hagen kein Thema mehr.

Derzeit ist der 27-jährige Aufbauspieler verletzt und verpasste die Gruppenspiele zwei und drei gegen Düsseldorf und Karlsruhe. Sein

Einsatz ist auch im ersten Spiel der nächsten Gruppenphase fraglich. Gegen Hanau hatten die Bochumer bereits in der ersten Gruppenphase

gespielt und klar gewonnen. Das Spiel war zunächst für den kommenden Sonntag, 25. April angesetzt. Nun findet es bereits am Samstag, 24. April, um 19 Uhr in der Bochumer Rundsporthalle statt.

Spitzenwerte in der ProB

Geske wechselte vor der Saison von ProA-Ligist Phoenix Hagen zurück zu den Bochumern. Bereits in der Saison 2012/2013 gehörte er zum Kader der Bochumer. Die schafften in der Saison den Sprung von der 1. Regionalliga West in die 2. Basketball Bundesliga ProB. Geske war neben Phoenix Hagen auch für die MHP Riesen Ludwigsburg in der 1. Basketball Bundesliga aktiv. Mit den Iserlohn Kangaroos und den EN Baskets Schwelm spielte er in der ProB. Zurück bei den Bochu-

mer erfüllte er die Erwartungen. Er ist Topscorer und liefert mit 19,6 Punkten, 8,7 Assists, 4,2 Rebounds und 2,6 Steals pro Spiel bei einem herausragenden Effektivitätswert von 27,2 absolute Top-Statistiken ab. Trainer Felix Banobre freut sich über die Vertragsverlängerung. „Er ist ein exzellenter Spieler, der viele technische Fähigkeiten besitzt und diese erlauben es ihm und seinem Team auf einem höheren Level zu spielen. Er überzeugt mit seiner Führungsfähigkeit und seiner Präsenz auf dem Court.“

Auch Manager Tobias Steinert ist mächtig stolz auf die Zusage von Geske. „Man darf nicht vergessen, dass er erst 27 Jahre alt ist und alles mitbringt, was einen hochklassigen Spieler ausmacht. Ich freue mich auf die nächsten Jahre mit ihm.“ mr



Er bleibt erstmal im Trikot der Sparkassen Stars Bochum: Niklas Geske könnte bald Gegner von Phoenix werden.

FOTO: FUNKE FOTO SERVICES